

Das Leben des Trevor (Der Kröte)

Longbottom der schrecken einer ganzen Spezies

Von Reblis

Kapitel 1: Trevor I.

Neville Longbottom war nun ein Jahr alt und krabbelte vergnügt überall herum, steckte seine Finger überall rein und wohnte bei seiner Oma, zu Trevors Leidwesen dieser auch. Eines Tages beschloss er, dass er sein Leben von Grund auf ändern musste, schließlich hatten Kröten auch ihren Stolz. Also hüpfte er übermütig aus dem Terrarium, welches in der guten Stube von der alten Misses Longbottom stand und landete auf dem Fußboden. Er hatte es satt immer und immer von dem sabbernden, kleinen energiegeladenem Säugling verfolgt zu werden und hüpfte stur durch die Wohnung, das einzige was für ihn wichtig war, war, dass er fliehen musste. Doch plötzlich bebte die Erde. Trevor sah panisch nach hinten und hüpfte schnell weiter. Neville kam auf ihn zu gerobbt. Der zu bemitleidenswerte Kröterich sprang um sein Leben. Er hüpfte in Panik und fragte sich wie er auf die lebensmüde Idee hatte kommen können, sein sicheres Terrarium zu verlassen. Irgendwann als er durch alle Ecken und Winkel des Hauses gejagt worden war konnte er nicht mehr. Neville holte ihn ein und fasste ihn unsittlich an. Trevor quakte empört, doch Neville hielt ihn in seinen kleinen Händen fest und zerquetschte ihn schon fast. Mit blankem Entsetzen sah der Kröterich wie das kleine Kind den Mund weit aufmachte und er sich diesem Weitaufgerissenem Schlund immer weiter näherte. Die dunkle Höhle wurde immer größer und heißer stinkender Atem lies die Kröte fast ersticken. Plötzlich wurde er vollends verschlungen. Es war dunkel, heiß, nass und roch ekelerregend nach saurer Milch und allem Möglichen. Als da auch schon das unheilvolle passierte. Er versuchte zu hüpfen, aus Reflex schluckte der kleine Junge, und er, Trevor I. wurde hinuntergeschluckt. Misses Longbottom, die Oma von Neville, die sich um ihn kümmerte, da seine Eltern in das St. Mungos eingewiesen waren, sah gerade noch wie Neville die Kröte in den Mund schob. Sie wollte sich gerade auf den Kleinen stürzen und ihm das arme Tier aus dem Mund holen, als der Junge schluckte und dann nach mehreren Schluckbewegungen anfang bitterlich zu weinen. Die Frau versuchte den armen kleinen Neville drei Tage lang vergebens zu trösten. Eines Tages ging sie zerknautscht und unter Schlafmangel mit ihrem Enkel einkaufen und sah wie Neville immer wieder auf eine Kröte im Schaufenster einer Zoohandlung deutete. Es war wirklich eine herzerreißende Szene. Die gute Frau focht einen inneren Kampf aus, doch beschloss sie ihm einen neuen Trevor zu kaufen, sie würde es nicht mehr aushalten, wenn ihr Enkel weiter heulte. Der Junge würde sich sowieso nie wieder daran erinnern, dass er sein Haustier verschluckt hatte, nur die Kröten taten ihr Leid...

